



HALLE ★ *Die Stadt*

Anfrage

Nummer: III/2002/02871
Datum: 30.10.2002

Wiedervorlage:
Aktz.:
Bezug-Nr.:
Abteilung/Amt/Fraktion: CDU
Kautz, Ingo

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	20.11.2002	öffentlich vorberatend			

Betreff: Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU - zum weltgrößten Glockenspiel im Roten Turm

Gibt es gemeinsame Planungen von Stadtverwaltung und Händelfestspielgesellschaft zum 10-Jahres-Jubiläum des Glockenspiels im Jahr 2003?

Hintergrund der Anfrage:

Am 5. Juni wurde im Roten Turm das weltgrößte Glockenspiel (76 Glocken im Carillon, von 10 kg bis 8050 kg = „Dame Händel“) zu den Händelfestspielen eingeweiht.

Die Glockengießerei Fa. Metz aus unserer Partnerstadt Karlsruhe hatte dazu 42 Glocken hergestellt und den gesamten bautechnischen Einbau des Glockenspieles ausgeführt.

Die Bekanntheit dieses auch touristischen Schatzes der Stadt lässt noch zu wünschen übrig – hier sind noch vor allem organisatorische Möglichkeiten zu nutzen. Es gibt z.B. Anfragen aus der belgischen Stadt Brügge und aus Wiesbaden nach Durchführungen von Glockenspielwettbewerben. Auch will die Hochschule für Musik in Halle (Saale) Glockenspielerinnen und Glockenspieler ausbilden und Glockenseminare durchführen.

Zum Jubiläum 2003 sollte das Glockenspiel im Rahmen des Händelfestspielprogramms einen angemessenen Platz erhalten.

In Zukunft könnte bei der Neugestaltung des Marktplatzes – begünstigt durch den Wegfall des Diagonalgleises der Straßenbahn – im Bereich der vorgesehenen Ruhezone „An der Marienkirche“ ein flexibler „offener Konzertraum“ für Glockenspielkonzerte ermöglicht werden. Damit sollte hier die nötige Atmosphäre für das Anhören des einmaligen Glockenspieles – vor allem in den Abendstunden – geschaffen werden.

Im Roten Turm selbst könnte in Zukunft ein „Glockenspiel-Cafe“ auf diese hallesche Attraktion von Weltrang hinweisen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beraten mit:

Terminvorgabe	Person/Amt	Zuarbeit	Erledigt am

gez. Ingo Kautz
Stadtrat

